



[www.chrislages.de](http://www.chrislages.de)

## Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.

GRÜNDUNGSMITGLIED IM KOORDINIERUNGSRAT DER VEREINIGUNGEN  
DES CHRISTLICH-ISLAMISCHEN DIALOGS IN DEUTSCHLAND (KCID)

Pressekontakt:  
Rainer Schwarz  
stellv. Vorsitzender und  
Pressesprecher  
[Schwarz@chrislages.de](mailto:Schwarz@chrislages.de)

### *Pressemitteilung*

#### **Nicht der Generalverdacht sondern eine offene und sachliche Diskussion fördert die Integration der Muslime**

Die Christlich-Islamische Gesellschaft (CIG) begrüßt die Offenheit und Sachlichkeit, mit der der Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) in seiner Pressekonferenz am Mittwoch, dem 23.04.2008, die gegen ihn erhobenen Vorwürfe abgewiesen hat.

"Vermutungen und Verdächtigungen sind der Anfang allen Übels," sagt Wilhelm Sabri Hoffmann, der muslimische Vorsitzende der CIG. "Es wäre für Medien und Politik angebracht gewesen, sich an Nachweisbares und Belegbares zu halten anstatt nur alte Vorwürfe aus längst bekannter Quelle neu zu etikettieren." Die seit zwei Wochen im Kölner Stadtanzeiger und andern Medien angeführten Anschuldigungen wie Integrationsfeindlichkeit, Antisemitismus, Gewaltverherrlichung und Radikalisierung der Jugend hat der VIKZ jetzt klar und überzeugend zurückgewiesen.

Mit dem Angebot des VIKZ an Politik und Öffentlichkeit, sich ein objektives Bild von den Aktivitäten der 300 Gemeinden und 19 Schülerheime des Verbandes zu machen, sind nun die in Beweisnot, die dem Verband immer wieder systematische Täuschung und Verschleierung seiner wahren Absichten vorgeworfen haben. "Im interreligiösen Dialog arbeiten wir intensiv zusammen. Wir erleben den Verband als recht offen." So die Erfahrung von Rainer Schwarz, stellvertretender Vorsitzender der CIG, mit der er nicht alleine steht. Denn in den letzten Jahren hat der VIKZ an vielen Orten mit Politik, Jugendämtern, Bildungseinrichtungen, Kirchen und Dialogorganisationen immer enger zusammengearbeitet. Und dort stießen die Vorwürfe auf Unverständnis, weil man beim VIKZ das Bestreben sah, für die Muslime einen Platz in der deutschen Gesellschaft zu finden und konstruktiv mit allen zusammenzuarbeiten.

Die Christlich-Islamische Gesellschaft hat auf ihrer Mitgliederversammlung im Februar eine Erneuerte Grundsatzerklärung verabschiedet, in der es heißt:

"Wir fordern alle Beteiligten auf, die öffentliche Debatte um das Zusammenleben von Christen und Muslimen nicht primär unter den Aspekten Sicherheit, Integrationsproblematik oder Kulturkampf zu führen. Es gilt, die Realität eines gelingenden und sich verbessernden Mit- und Füreinanders wahrzunehmen."

Köln, 25. April 2008

Wilhelm Sabri Hoffmann  
Vorsitzender

*Die Christlich-Islamische Gesellschaft e.V. wurde 1982 gegründet und ist die älteste und größte Basisorganisation des christlich-islamischen Dialogs in Deutschland.*